

Eine gestempelte Würdigung des Flugplatzes



Benjamin Spielmann

Veröffentlicht am: 03.05.2024 – 09.54 Uhr

Die Stadt Dübendorf darf zu Recht stolz sein auf ihre bedeutende Rolle in der Schweizer Luftfahrt. Dies dachten sich Markus Wiedersheim, Präsident des Philatelisten-Vereins Glattal, und Gérald Gorgerat, Kassier des Schweizerischen Aerophilatelisten-Vereins (SAV). Sie lancierten deshalb ein Projekt für einen sogenannten Werbdatumstempel mit einem Sujet, das einen Bezug zwischen Dübendorf und der Fliegerei herstellt.



Markus Wiedersheim (links) und Gérald Gorgerat präsentieren den neuen Werbestempel vor der Post Dübendorf.

Foto: Benjamin Spielmann

Schon in der Vergangenheit führte die Post in Dübendorf Werbestempel mit Luftfahrtsymbolen. Doch mit der Schliessung der Poststelle im Flugfeldquartier vor sieben Jahren verschwand der bislang letzte solche Werbestempel. Mit diesem wurde an den spektakulären Überlandflug erinnert, den der Franzose Georges Legagneux 1910 an Bord eines Blériot-Eindeckers von Dübendorf nach Uster und wieder zurück absolvierte.

Erfolgreiche Sponsorsuche

Als Sujet für den neuen Poststempel wählten die Initianten allerdings kein historisches Flugzeug, sondern einen modernen Helikopter. «Der Helikopter ist aktuell das am häufigsten anzutreffende

Verkehrsmittel auf dem Flugplatz Dübendorf», sagt Markus Wiedersheim. «Gleichzeitig wird mit der Wahl dieses Stempelsujets die Brücke in die Gegenwart geschlagen.»

Mit dem Helikopter soll zudem gezeigt werden, dass man nicht der Vergangenheit nachtrauert. Vielmehr soll auf die künftige Bedeutung des Flugplatzes Dübendorf im Zusammenhang mit dem Innovationspark hingewiesen werden.



Werbestempel, wie er an die Post Dübendorf übergeben wird, noch ohne Datum.

Auf dem neuen Stempel ist das Bildelement asymmetrisch angeordnet, und der übliche Kreis fehlt. «Das ist ein sehr ausgefallenes Design eines Poststempels, das nicht den gängigen Standards entspricht», sagt Gérald Gorgerat nicht ohne Stolz. «Aber die Post hat das akzeptiert.»

Man muss danach fragen

Da die Post die Kosten für die Produktion nicht übernahm, mussten Sponsoren gesucht werden. Der notwendige Betrag von knapp 3000 Franken kam zusammen, sodass der Stempel nun zur Verfügung steht.

Der Stempel sei eine schöne Reklame für die Stadt Dübendorf, ist Markus Wiedersheim überzeugt. Der Service wird indes nicht automatisch angeboten, sondern muss bei den Postmitarbeitenden aktiv angefragt werden.

Der Aviatik-Stempel wird heute Freitagmorgen im Rahmen einer kleinen Feier der Poststelle Dübendorf übergeben. Den ganzen Tag werden auf der Post an einer kleinen Ausstellung Poststempel und Briefmarken aus dem 19. Jahrhundert bis heute präsentiert.